Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft

Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt

Band: - (1986)

Heft: 2

Rubrik: Kreativkurse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alt und jung spannt zusammen

Am 20. März spielte die Singgruppe der Pro Senectute Basel-Stadt zusammen mit der Primarschulklasse 3a, der Thiersteinerschule Basel, im Alters- und Leichtpflegeheim Gundeldingen, das Märchen „Hans im Glück". Frau Kober berichtet darüber.

Lektion in kreativem Glücklichsein

Schon eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung ist der Saal bis auf den letzten Platz besetzt. Eine Schar jüngster Zuschauer sitzt dicht gedrängt auf dem Fussboden. Alt und jung ist voll freudiger Erwartung, wie sich das vor einer Uraufführung gehört.

An ein paar Tischen, zu beiden Seiten der Bühne, sitzen besonders vergnügte Damen und Herren. Sie haben Gläser vor sich, Jasskarten und Handarbeiten. Gehören auch sie zu den Zuschauern?

Kurz vor 15 Uhr treten im Gänsemarsch die Spieler auf. Es sind die Primarschüler. Mitten unter ihnen ihre Lehrerin, Friedhild Locher. Sie gruppieren sich auf der Treppe zur Bühne.

Und nun kommt auch Leben in die Tischgesellschaft. Gläser werden gefüllt, einige Damen greifen zum Strickzeug, andere zu den Jasskarten, und alle ziehen Notenblätter aus ihren Taschen. Nun merkt man, sie gehören zu den Mitwirkenden; es ist die Singgruppe der Pro Senectute Basel, die uns jetzt in eigener Bearbeitung zusammen mit der Primarschulklasse mit Liedern, Pantomime, Musik, Tanz und selbstverfassten Texten das Märchen vom Hans im Glück erzählen wird.

Theres Wurster, die Leiterin der Singgruppe, begrüsst das Publikum in witzigen, gereimten Worten. Und nun beginnt das Spiel mit einem reizenden, von den über 50 Mitwirkenden gesungenen Lied.

„Und sott emoll e Gnusch passiere, so kunnt das halt vom Improvisiere", so endet das Begrüssungsgedicht. Doch was jetzt beginnt, hat nichts mit einem improvisierten „Gnusch" zu tun; das ist beste Präzisionsarbeit in allen Teilen, mit unendlich viel Spontaneität und guter Laune dargeboten.

Hans tritt auf mit seinem Meister. In einer köstlichen Pantomime verhandeln die zwei kleinen Darsteller miteinander. Im Lehnstuhl auf der Seite der Bühne sitzt eine liebenswerte Grossmama aus der Singgruppe und erzählt das Märchen. Der Text ist geschickt aufgelokkert in Erzählung und Dialog und wurde von der Singgruppe grösstenteils selbst verfasst. Kaum hat Hans seinen Klumpen Gold zum Abschluss seiner Lehrzeit erhalten, stimmt die Singgruppe ein Lied an. Auch einige der Lieder sind selbst verfasst. Mina Eckert hat die schönen Texte geschaffen, und Theres Wurster komponierte hübsche Melodien dazu.

Foto Elisabeth Schütt

In der zweiten Szene kauft sich Hans für sein Gold ein Pferd. Mit sparsamen, aber prägnanten Andeutungen verwandeln sich die Schüler. Zügel um die Brust und ein Paar Pferdeohren auf den Kopf – und schon ist der Pferdepantomime fertig – die Illusion perfekt. Weiter geht es mit der Kuh, die gegen das Pferd eingetauscht wird. Auch hier nur Hörner aus Karton, alles andere ist beste Pantomime. Für die Kuh erhandelt sich der kleine Hans ein köstlich kaschiertes Schwein, für das Schwein eine wackelige Gans und für die Gans schliesslich vom Scherenschleifer zwei Steine. Je weniger Wert seine Habe hat, desto zufriedener wird unser Hans. Aber erst als ihm seine zwei Steine auch noch in den Brunnen gefallen sind und er gar nichts mehr besitzt, kommt ihm der Einfall, der ihn wirklich glücklich macht: Er rennt nach Hause in die Arme seiner Mutter; geborgen und geliebt findet er das grösste Glück.

Nun wird ein lustiges, frohes Fest veranstaltet, an dem sämtliche Mitwirkenden teilhaben. Es wird musiziert, gesungen und getanzt. Die kleinen Volkstänze, welche von alt und jung gemeinsam dargeboten werden, hat Margrit Degen, eine Teilnehmerin der Singgruppe, mit viel Einfühlungsvermögen ausgedacht und einstudiert. Zum Abschluss ertönt der Kanon „Froh zu sein bedarf es wenig, und wer froh ist, ist ein König".

Das Spiel ist zu Ende. Es gibt grossen Applaus. Zuschauer, Spieler, Tänzer und Sänger sind „quitschvergnügt".

Im Grunde haben uns die Singgruppe und die Primarschule nicht nur ein Märchen erzählt, sondern sie haben uns mit ihrem freudigen Einsatz ein Beispiel gegeben, wie man mit Begeisterung, Herzlichkeit und heiterer Aktivität sich selber und andern Glück verschaffen kann.

Die Idee, Senioren und Kinder zu diesem Einsatz zusammenzuspannen, ist so positiv, dass man nur hoffen kann, es werde eine Tradition.

Marianne Kober

ZEICHNEN, AQUARELL- UND BAUERNMALEN

Anfänger und Fortgeschrittene

Ort Alters- und Leichtpflegeheim Gundeldingen Bruderholzstrasse 104, Werkraum 2
Zeit Freitag, zwischen 8.00 und 12.00 Uhr, 2 Stunden
Leitung Suzanne Senn
Kursgeld Fr. 15.– pro Monat ohne Material

BLOCKFLÖTENSPIEL

Ort Alters- und Leichtpflegeheim Gundeldingen Bruderholzstrasse 104, Bibliothek
Zeit Freitag, 9.30–10.30 Uhr
Leitung Theres Wurster
Kursgeld Fr. 15.– pro Monat

Haben Sie gute Anfangskenntnisse im Sopran- oder Altflötenspiel? Möchten Sie gerne fröhliche Tänze und leichte klassische Blockflötenmusik spielen? Wir heissen Sie herzlich willkommen!

MODELLIEREN UND TÖPFERN

Ort Im Rankhof, Atelier, Haus Nr. 8, Untergeschoss
Zeit Dienstag, 8.30–11.30 Uhr (zweimal monatlich 3 Stunden)
Leitung Trix von Gunten
Heidi Fürst
Kursgeld Fr. 20.– pro Monat, inkl. Material

NEU: FOTOGRAPHIEREN FÜR ANFÄNGER

Praktische Einführung in die Welt der Fotographie. Ein eigener Fotoapparat ist nicht erforderlich.

Zeit jeweils Freitag 14.00–16.00 Uhr (10mal)
Beginn 29. August 1986
Leitung Martin Asal und Heiner Stroh
Kosten Fr. 80:— exkl. Material
Anmeldung bis 15. August an Pro Senectute. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

AQUARELLIEREN FÜR ANFÄNGER

Wir lernen die Technik des Aquarellierens, der Farbmischung und den Umgang mit der Perspektive.

Zeit Mittwoch, 9.30–11.30 Uhr (10mal)
Beginn Mittwoch, 27. August 1986
Leitung Martin Asal
Kosten Fr. 50.— inkl. Material
Anmeldung bis spätestens 10. August 1986 an Pro Senectute. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Foto Rolf Jeck

WEBEN, STRICKEN UND ANDERE HANDARBEITEN

Neues lernen – Altes auffrischen, z.B. stricken, weben, sticken, spinnen usw. Auch in dieser Gruppe können Sie für den Pro Senectute-Bazar arbeiten.

Ort Alters- und Leichtpflegeheim Gundeldingen, Bruderholzstrasse 104, Werkraum 2
Zeit Mittwoch, 14.30–16.30 Uhr
Leitung Ruth Hauser
Kursgeld Fr. 10.— pro Monat

JASSEN / SCHACH / SPIELEN

ab 21. Juli 1986 jeden Montag

Ort Seniorentreffpunkt Kaserne
Zeit ab 14.30 Uhr (Schachspieler bitte Figuren und Spielbrett mitbringen)

Auskunft erteilt Hildegard Lichtin Tel. 26 66 10 (nachmittags) oder Pro Senectute Tel. 23 30 71

MONTAGSCLUB

Ort Alters- und Leichtpflegeheim Gundeldingen Bruderholzstrasse 104, Werkraum 2
Zeit Montag, 14.00–16.00 Uhr
Leitung Theres Wurster
Kursgeld Fr. 10.– pro Monat

Diese Kursgruppe arbeitet für den Pro Senectute-Bazar, der alle zwei Jahre stattfindet. Nächster Bazar: Ende November 1986.

SONNTAGSKLUB

14täglich am Sonntagnachmittag, kleinere Ausflüge und Spaziergänge, Leitung: Helen Rychen

GÄRTEN

April – September, Kosten pro Monat Fr. 15.– mit Anleitung wöchentlich 2 Stunden, Kursleiter Theo Büttel, Gärtner

MALEN NASSTECHNIK

Ort Alters- und Leichtpflegeheim Gundeldingen Bruderholzstrasse 104, Werkraum 1
Zeit Mittwoch und Donnerstag, 10.00–11.00 Uhr
Leitung Heidi Danner
Kursgeld Fr. 15.– pro Monat inkl. Material

Wir entdecken die Welt der Farben und lernen, wie sich die Farben begegnen und zu neuen Tönen vereinen. Wir erleben auch den Jahresablauf mit seinen charakteristischen Pflanzen und Farben.

KLEIDER ÄNDERN UND FLICKEN

Ort Alters- und Leichtpflegeheim Gundeldingen Bruderholzstrasse 104, Werkraum 2
Zeit Freitag, 14.30–17.30 Uhr
Leitung Hilde Bernasconi, Fachlehrerin
Kursgeld Fr. 7.– pro Nachmittag

GESELLSCHAFTSTANZ

Ort Im Rankhof, Haus Nr. 10, Aufenthaltsraum, Untergeschoss,
Zeit Donnerstag,
1. Kurs 9.15–10.15 Uhr
2. Kurs 10.30–11.30 Uhr
Leitung Bernhard Urfer, Tanzschule Fromm
Kursgeld Fr. 20.– pro Monat

MUSIKGRUPPE

Ort Im Rankhof, Haus Nr. 10, Aufenthaltsraum, Untergeschoss,
Zeit Montag, 9.00–10.30 Uhr
Leitung Anne-Claire Roth
Kursgeld Fr. 15.– pro Monat

Geige, Altflöte, Sopranflöte, Cello, Tenor- oder Bassflöte, Bratsche, Querflöte usw.

Spielen Sie eines dieser Instrumente, haben gute Grundkenntnisse und Freude am gemeinsamen Musizieren? Wir laden Sie herzlich ein, in unseren fröhlichen Runden mitzumachen!

SINGGRUPPE

Ort Im Rankhof, Haus Nr. 10, Aufenthaltsraum, Untergeschoss
Zeit Donnerstag, 14.30–16.00 Uhr
Leitung Theres Wurster
Doris Kreher
Heidi Fürst
Kursgeld Fr. 10.– pro Monat

Wer Feude hat am Singen und auch gern einmal in einer gemütlichen Runde sitzt, ist in unserer gemischten Singgruppe herzlich willkommen. Wir singen vor allem Volkslieder, zwei- oder dreistimmig.

KLEIDER ÄNDERN UND FLICKEN

Ort Im Rankhof, Haus Nr. 8, Untergeschoss
Zeit Mittwoch, 8.30–11.30 Uhr (zweimal monatlich 3 Stunden)
Leitung Helen Wehrli
Kursgeld Fr. 15.– pro Monat